

# Vom Kasernenhof

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-443268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Sportliches.

Heiri und Chueri gehen mit einander in Zürich die Bahnhofstrasse hinauf. Bei der „Trulle“ begegnen ihnen zwei Berliner „Fritschen“, bis an die Zähne bewaffnet mit Pickel, Bergstock, Gletscherseil und — last, not least — mit „Spielhahn“ und „Gamsbart“. Es waren die beiden berühmten Professor Kresmer und Dr. Purzelberger, beide bekannte und gewaltige Bergsteiger vor dem Herrn. Leider aber ermangelte ihre Ausrüstung des Ruhmes, den sie vor den oberländischen Bergführern haben sollten, denn in leichten und eleganten Tanzschuhen waren sie angetreten, als ginge es zu einem Spaziergängerlein. Jetzt entwickelt sich folgendes Gespräch zwischen unsern Autochthonen, die den beiden „Fritschen“ lachend nachgeblickt hatten:

Heiri: Du, Chueri, i glaube, die Zwee göhnd bim Eid ufe Suseberg, villicht sogar a Forechopf ufe!

Chueri: Nei, i glaub, dasmal sigs ene Ernst, fuscht hettids doch keis Seil! Aber im Forechopf wär's ohne sowieso echli z'trock, da gienged's doch bim Eid na lieber i hindere Adlisberg!

Heiri: Mita woll, aber i glaube, sie welled beed id „Zürizitig“, wänn 's ene würkli Ernst ischt mit de Höchalpe!

Chueri: Wie so? Was hett jetz dann d' „Zürizitig“ mit dem z'tue?

Heiri: Gsehst, Chueri, du bischt halt alliwil nanig uf dr Höchi. Also dann: Entweder, sie traversierid de Kottalfattel oder fuscht e so en Hagels Hoger da obe und chömid gsund und glückli dure, dann sorgids scho d'rfür, daß i d' Zürizitig chömid, oder: sie keied beed abe, dann chömid's sowie dri!...

Chueri: Reschpächt vor dir, Heiri, es häd öppis!

## Die Kaiserrede.

Der Kaiser redete wieder und tat das in einem Ton ehrwürdiger Heldenlieder... Man kennt das ja lange schon. Er schüttelte redend sein Herz aus und die Blätter nahmen das krumm. Bis zur „Vollischen“ vom „Vorwärts“ aus schrieb man viel dran herum.

Man sprach von Gelchwätz und Tiraden und nannt' es verblümt auch dumm was er sprach von Krone und Gnaden und besonders vom Gnadentum.

Und der schlanke, verführerte Bethmann stand zitternd und dachte dabei: „Wahrhaftig - zum Teufel! - Nu seht man, nun wirds wieder einerlei,

wie damals, als Bülow gegangen und die herrliche Heldenlaufbahn für mich so mit Glanz angefangen... O, hätt ich das nie getan!!!“ Wau-u!

## Vom Kasernenhof.

Korporal: Sie, Müller, sagen Sie mir, welche Grade bei der Infanterie zu Pferde sitzen. Müller: Außer dem Herrn Major X. machen sie alle einen Buckel.

## Neues Wort.

Der Kaiserstag in Oesterreich hat ein neues Wort geprägt in Duldung; Dem Offizierkorps will es wohl Und heißt — entschuldigt! — die „Entschuldung“!

## Stimme von oben.

Von umflorten Höhen schallt der Schrilke Notschrei: Greif zum Säbel! Lieber, alter Nebelspalter! Auf, und spalt mal diese Nebel!

## Jedem das Seine.

„Es ist,“ rief Müller, „das Aktuelle Des Tageschriftstellers Lebenswelle!“ Da packte der Müller die Wurft samt der Felle Und schmagte: „Ich bin für's Komp—aktuelle!“

## Liebeskater.

Na, siehst du wohl, das kommt davon, daß man zu sehr galant ist, von dem auf „Du“ gestimmten Ton wo man doch nicht verwandt ist.

Erst wähnt man sich im Himmelreich und dann — an andern Orten. Mein Freund, das war mein letzter Streich; ich bin gescheit geworden.

Ich weiche mich von dieser Stund artifizierlicher Befahrung. Dann komm ich nicht mehr auf den Hund und bleibe bei Verdauung.

So halt es du mit Weibern auch: Leb du und laß sie leben. Es ist ein alter dummer Brauch damit sich abzugeben.

J. F.

**Dr. Korti's**  
**Yohimbin**  
Tabletten  
Flacon  
20 50 100 Tabl.  
5.50 12.50 22.- Fr.

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Erhältlich in  
BERN: Apotheke Dr. H. Haller,  
LUZERN: Apotheke J. Forster; Dr. F. Welz.  
SCHAFFHAUSEN: Apotheke z. Klopfer.  
ST. GALLEN: Hecht-Apotheke,  
THUN: Kocher'sche Apotheke,  
C. Kürsteiner.  
ZÜRICH: Apotheke Dr. Dünemberger,  
H. Feinstein und Salis & Co.

**Kluge Frauen** - - - -  
lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 8.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—.  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

**Gratis**

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur

**Kleinerhaltung der Familie** sowie sämtliche hygienische Artikel

**J. BIELMANN, BASEL**  
15 Kohlenberg 15



ff. Spezialität der  
**Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik**  
**CH. SINGER, BASEL**

Vorteilhafteste Bezugsquelle für:  
**Reise- und Tour-**  
Anzüge von Fr. 28.- an  
Joppen „ „ 15.- „  
Hosen „ „ 14.- „  
Mäntel „ „ 23.- „  
Pelerinen „ 15.- „  
a. Loden u. Homespun

**J. NÖRR, ZÜRICH, Seidengasse 2**

**Gummi-Artikel**

la. Vorzug-Qualität  
versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 2, 5 und 6 Fr.  
per Dutzend 19  
Aug. de Kennen, Zürich I.

**Frauen**

die weiterem Kindersegen vorbeugen wollen, verlangen aufklärende Broschüre von Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paulmann gegen Retourmarke gratis von  
**Merz & Co., Buchs (St. Gallen).**

Der „Nebelspalter“  
kostet Vierteljährlich Fr. 3.50.

**Männerkrank-**

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

**WEINE**

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer sowie Couperweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.  
**Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**